

# Bezirkstag von Oberbayern SPD-Fraktion



## Die UN-Konvention ist eine Herausforderung für die Bezirke

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen, die inzwischen von Deutschland unterzeichnet wurde, stellt für alle staatlichen Ebenen eine Herausforderung dar. Dies gilt nicht nur für die Bayerische Staatsregierung, sondern auch für die Bezirke, umso mehr als die ambulante und stationäre Behindertenhilfe jetzt beim Bezirk konzentriert ist. Diese Konvention sieht mehr umfassende Rechte für Menschen mit Behinderungen vor. Sie fordert mehr Inklusion, wo immer dies möglich ist, „in der Erkenntnis, dass Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren entsteht, die sie an der vollen wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern.“ Und nicht zuletzt weist die Konvention daraufhin, „dass jede Diskriminierung aufgrund von Behinderungen eine Verletzung der Würde und des Wertes darstellt, die jeden Menschen innewohnt“. Die SPD-Bezirkstagsfraktion setzt sich für umfassende Bemühungen bei der **Frühförderung** ein mit dem Ziel flächendeckender bedarfsgerechter Hilfen, die für die Familien auch finanzierbar sind. Denn Langzeitstudien zeigen, dass die Frühförderung nicht nur einen positiven Wert für die Betroffenen hat, sondern sich auch ökonomisch rechnet. Neben dem verstärkten Ansatz der Inklusion bleiben aber Förderschulen unerlässlich.

Dem Problem der **älter werdenden Menschen mit Behinderung** muss ebenso Rechnung getragen werden. Hier müssen neue Wege gegangen werden, um älteren Menschen ein erfülltes Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Wir halten weiterhin eine verstärkte Hilfe zu einer angemessenen Ausbildung und Unterstützung **der Behinderten-Werkstätten** für unerlässlich. Derzeit gibt der Bezirk Oberbayern dafür bereits in 2009 ca. 419 Mio. € aus. Angesichts der Entwicklung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist dennoch eine Verstärkung der Mittel erforderlich.

**Manfred Meiler,**  
Stellv. Vorsitzender,  
Pressesprecher

Grüntenstr. 12a  
80686 München  
☎ 089-571419  
Fax - 574602  
E-Mail:  
mur.meiler@t-online.de

PRESSMITTEILUNG

# Bezirkstag von Oberbayern SPD-Fraktion



# PRESSMITTEILUNG

Die SPD-Bezirkstagsfraktion unterstützt auch ausdrücklich die Forderung des DGB, die **Beschäftigungsquote von 5% auf 6%** für Menschen mit Behinderungen anzuheben. Nach wie vor sind Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt oft „Menschen zweiter Klasse“. Als Sozialdemokraten stehen wir dafür, dass die Bezirke und alle staatlichen Stellen hier weiterhin mit gutem Beispiel vorangehen.

Die SPD-Bezirkstagsfraktion hält vor allem auch den **Ausbau der Offenen Behindertenarbeit für dringend erforderlich**. Hier sind die Defizite, die aufgrund von Sparmaßnahmen aus der Regierungszeit von Stoiber entstanden sind, endlich zu beheben. Die gemeinsame Richtlinie des Freistaates Bayern und der bayerischen Bezirke zur **Förderung der regionalen „offenen Behindertenarbeit“** stellt einen Fortschritt dar. Da dies aber unter dem Vorbehalt „ohne Rechtsanspruch und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel“ steht, ist angesichts der Haushaltssituation ein ständiges Ringen um die notwendigen Mittel zu erwarten. Wenn das Ziel, eine nachhaltige niederschwellige ambulante Betreuung und Sicherung der Teilhabe von körperlich und geistig behinderten, sinnesgeschädigten Menschen gesichert werden soll, **fordert die SPD-Bezirkstagsfraktion Finanzsicherheit** für die Spitzenbände der freien Wohlfahrtspflege sowie für die sonstigen gemeinnützigen Verbänden. Nur so können Netze aufgebaut, Beratung, Bildungsangebote, Freizeit- und Begegnungsmaßnahmen dauerhaft sicher gestellt werden.

Ein vorrangiges Ziel der SPD-Fraktion ist es **die UN-Konvention Zug um Zug zu realisieren**. Professionelle Hilfsangebote, eine flächendeckende Vernetzung, eine barrierefreie Infrastruktur und vor allem eine Einbeziehung der Betroffenen in den Prozess sind wichtige Schritte. Finanzpolitisch bedeutet dies, dass die Politik für Menschen mit Behinderung nicht Finanzmasse sein darf. Die SPD-Bezirkstagsfraktion wird sich im Rahmen der kommenden Beratungen des Bezirkstagshaushalt 2010 dafür einsetzen, dass dieses Ziel nicht aus dem Auge verloren wird.

Die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen, die inzwischen von Deutschland unterzeichnet wurde, stellt für alle staatlichen Ebenen eine Herausforderung dar. Dies



gilt nicht nur für die Bayerische Staatsregierung, sondern auch für die Bezirke, umso mehr als die ambulante und stationäre Behindertenhilfe jetzt beim Bezirk konzentriert ist. Diese Konvention sieht mehr umfassende Rechte für Menschen mit Behinderungen vor. Sie fordert mehr Inklusion, wo immer dies möglich ist, „in der Erkenntnis, dass Behinderung aus der Wechselwirkung zwischen Menschen mit Beeinträchtigungen und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren entsteht, die sie an der vollen wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft hindern.“ Und nicht zuletzt weist die Konvention daraufhin, „dass jede Diskriminierung aufgrund von Behinderungen eine Verletzung der Würde und des Wertes darstellt, die jeden Menschen innewohnt“. Die SPD-Bezirkstagsfraktion setzt sich ein für umfassende Bemühungen bei der **Frühförderung** mit dem Ziel flächendeckender bedarfsgerechter Hilfen, die für die Familien auch finanzierbar sind. Denn Langzeitstudien zeigen, dass die Frühförderung nicht nur einen positiven Wert für die Betroffenen hat, sondern sich auch ökonomisch rechnet. Neben dem verstärkten Ansatz der Inklusion bleiben aber Förderschulen unerlässlich.

Dem Problem der **älter werdenden Menschen mit Behinderung** muss ebenso Rechnung getragen werden. Hier müssen neue Wege gegangen werden, um älteren Menschen ein erfülltes Leben in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

Wir halten weiterhin verstärkte Hilfe zu einer **angemessenen Ausbildung und Unterstützung der Behinderten-Werkstätten für** unerlässlich. Derzeit gibt der Bezirk Oberbayern dafür bereits in 2009 ca. 419 Mio. € aus. Angesichts der Entwicklung auf dem ersten Arbeitsmarkt ist in den nächsten Jahren dennoch eine Verstärkung der Mittel erforderlich.

Die SPD-Bezirkstagsfraktion unterstützt auch ausdrücklich die Forderung des DGB, die **Beschäftigungsquote von 5% auf 6%** für Menschen mit Behinderungen anzuheben. Nach wie vor sind Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt oft „Menschen zweiter Klasse“. Als Sozialdemokraten stehen wir dafür, dass die Bezirke und alle staatlichen Stellen und der kommunalen Selbstverwaltung hier mit guten Beispiel vorangehen.

# Bezirkstag von Oberbayern SPD-Fraktion



PRESSMITTEILUNG

Die SPD-Bezirkstagsfraktion hält vor allem auch den **Ausbau der Offenen Behindertenarbeit für dringend erforderlich**. Hier sind die Defizite, die aufgrund von Sparmaßnahmen aus der Regierungszeit von Stoiber entstanden sind, endlich zu beheben. Die gemeinsame Richtlinie des Freistaates Bayern und der bayerischen Bezirke zur **Förderung der regionalen "offenen Behindertenarbeit"** stellt einen Fortschritt dar. Da dies aber unter dem Vorbehalt „ohne Rechtsanspruch und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel“ steht, ist angesichts der Haushaltssituation ein ständiges Ringen um die notwendigen Mittel zu erwarten. Wenn das Ziel, eine nachhaltige niederschwellige ambulante Betreuung und Sicherung der Teilhabe von körperlich und geistig behinderten, sinnesgeschädigten Menschen gesichert werden soll, **fordert die SPD-Bezirkstagsfraktion Finanzsicherheit** für die Spitzenbände der freien Wohlfahrtspflege sowie für die sonstigen gemeinnützigen Verbänden. Nur so können Netze aufgebaut, Beratung, Bildungsangebote, Freizeit -und Begegnungsmaßnahmen dauerhaft sicher gestellt werden.

**Ein vorrangiges Ziel der SPD-Fraktion ist es die UN-Konvention Zug um Zug zu realisieren.** Professionelle Hilfsangebote, eine flächendeckende Vernetzung, eine barrierefreie Infrastruktur und vor allem eine Einbeziehung der Betroffenen in den Prozeß sind wichtige Schritte. Finanzpolitisch bedeutet dies, dass die Politik für Menschen mit Behinderung nicht Finanzmasse sein darf. Die SPD-Bezirkstagsfraktion wird sich im Rahmen der kommenden Beratungen des Bezirkstagshaushalt 2010 dafür einsetzen, dass dieses Ziel nicht aus dem Auge verloren wird.

**Internet:**

[www.spd-bezirk-obb.de](http://www.spd-bezirk-obb.de)